Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 138 (1987)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STUGREN, B.:

Grundlagen der Allgemeinen Ökologie

Vierte, erweiterte und neugestaltete Auflage, 146 Abbildungen, 356 Seiten, VEB Gustav Fischer Verlag, Jena, 1986, DM 48,–

Das vorliegende Buch ist die vierte neu bearbeitete Auflage des 1972 erstmals erschienenen Werkes über die Grundlagen der Ökologie. Nach der Einleitung folgt ein Kapitel über die Biosphäre als Ganzes, fünf Kapitel beleuchten das Wesen eines Ökosystems von den verschiedensten Seiten her, danach kommt ein Kapitel über die Populationsökologie. Ein ganz kleiner Ausblick in die Ökologie der Noosphäre, der «ökologischen Nische des Menschen als Übergipfelraubtier», bildet den Abschluss.

Das ganze Werk ist sehr klar gegliedert. Ausgehend von der Systemlehre («Systeme sind Komplexe von Elementen, die miteinander in steter Wechselwirkung stehen und als Ganzheiten auftreten») wird Kapitel um Kapitel ein neuer Aspekt der Gesetzmässigkeiten der Ökologie vorgestellt. Der Aufbau ist logisch durchgeführt und anschaulich in einzelne Bereiche gegliedert. Dies hat jedoch den Nachteil, dass der ganze Ansatz doch sehr theoretisch ist, und auch eine gewisse Gefahr der Zerstückelung besteht. Der direkte Bezug zur Natur ist aber durch die vielen Beispiele und Illustrationen gewährleistet.

Sehr viel Gewicht wird einer abstrakten, systemorientierten und teilweise mathematischen Darstellung der ökologischen Zusammenhänge beigemessen. Hier liegen der Schwerpunkt und die Stärke dieses Werkes. Eine Fülle von Daten aus den verschiedenen Ökosystemen, von Karsthöhlen über die Meerestiefen bis zu den Urwäldern, werden von unterschiedlichen Standpunkten aus vorgestellt. Mit Hilfe von vielen Modelldarstellungen, Diagrammen, figürlichen und graphischen Darstellungen werden Nahrungsketten, Energieflüsse, Kompartimentsmodelle, Räuber-Beute-Systeme usw. näher erläutert.

Das Thema Umweltschutz wird eher am Rande dargestellt. Der Abschnitt über die toxischen Stoffe, der in der heutigen Zeit durch die menschlichen Aktivitäten ein besonderes Gewicht hat, ist etwas kurz geraten. Während Schwermetalle, radioaktive Stoffe und Schädlingsbekämpfungsmittel behandelt werden, fehlen andere Aspekte wie SO_2, NO_x und Ozon. Auch eine genauere Diskussion der Einflüsse dieser Giftstoffe auf die Ökosysteme ist nur kurz gehalten. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass das Thema Naturschutz gar nicht angeschnitten wird.

Im Gebiet der Tierökologie ist das Werk besonders wertvoll, kommen doch die meisten Anwendungen aus diesem Bereich. Auch das Kapitel über die biochemische Gestaltung eines Ökosystems bringt viele neue Gesichtspunkte, die noch längst nicht allgemeine Verbreitung gefunden haben. Demgegenüber sind die Abschnitte über die Populationsbiologie der Pflanzen und die Pflanzendemographie sehr kurz gehalten. Wichtige Aspekte wie r- und K-Strategien oder der Einfluss der vegetativen und sexuellen Fortpflanzung werden nur angeschnitten.

Insgesamt über 2500 nach Kapitel gegliederte Literaturhinweise machen dieses Lehrbuch auch zu einer Fundgrube für die gesamte ökologische Literatur, vor allem für diejenige aus Osteuropa (Stugren ist Professor an der Universität von Cluj-Napoca, Rumänien). Von dieser Fülle kann sicher auch der Fachmann profitieren. Es kann dadurch auch eher darüber hinweggesehen werden, dass insbesondere die angelsächsische Literatur weniger stark berücksichtigt wurde, als wir uns dies gewohnt sind.

Man kann sich fragen, ob in einem Werk, das die «Grundlagen der Allgemeinen Ökologie» zum Titel hat, überhaupt alle Aspekte des weiten Gebietes der Ökologie näher vorgestellt werden können. Was hier jedoch behandelt wird, kann durchaus als von grundlegendem und allgemeinem Interesse bezeichnet werden.

M. Gasser